

„Eltern für Eltern“



LER-Vorsitzender

Peter Lorenz, 09322 Penig
Tel. 0171 – 43 45 382
Peter.Lorenz@LER-Sachsen.de

LER-Geschäftsstelle

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden
Postfach 10 09 10, 01079 Dresden
Tel. 0351 56347-32 Fax -33
geschaeftsstelle@ler-sachsen.de

www.ler-sachsen.de

LER-Geschäftsstelle <> Postfach 10 09 10 <> 01076 Dresden

Pressemitteilung des Landeselternrates Sachsen 7 Wochen – 7 Themen Thema 6 Die Eltern und das neue Schulgesetz

Dresden, den 17.06.2016

Die Kreiselternräte und der Landeselternrat Sachsen lehnen den aktuellen Regierungsentwurf zum Schulgesetz komplett ab, erteilen den Verfassern ein „Ungenügend“

Sowohl in den vielen Gremien des Landeselternrates als auch in allen 13 Kreis- und Stadtelternvertretungen sind die ehrenamtlich tätigen **Eltern erbost, enttäuscht** und beschämt über den aktuellen Regierungsentwurf des neuen Schulgesetzes. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung wurde noch einmal klar das Mandat erteilt, den Entwurf abzulehnen und allen ministerialen und parlamentarischen vorbehaltlichen Versprechen eine klare Absage zu erteilen.

Die Elternvertreter, die die Interessen der Eltern von etwa 380.000 Kindern an sächsischen Bildungseinrichtungen vertreten, sind sich ihrer Verantwortung und Rolle bewusst und beziehen sich in ihrer Wahrnehmung auf **Artikel 101 Abs. 2** der sächsischen Verfassung, wo es heißt: „Das natürliche Recht der Eltern, Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, bildet die Grundlage des Erziehungs- und Schulwesens.“

Die aufwendig erstellten Stellungnahmen von sächsischen Eltern, Kreiselternräten und Landeselternrat, die zahlreichen „Runder Tisch“ Gespräche sowie Ausschusssitzungen und Klausurtagungen blieben weitestgehend unberücksichtigt. Die großen Erwartungen, die sich die Eltern durch den Koalitionsvertrag erhofften, der zumindest grundlegende Richtungen und Versionen vorgab, fanden im Gesetzesentwurf nicht ihren Platz. Vielmehr verzichteten die Verfasser auf klare Bilder, aufgreifbare Visionen und rechtliche Umsetzungsverpflichtungen. **Alles ist „KANN“ und nichts „MUSS“**. Solche Formulierungen, wie sie im Entwurf zu lesen sind, deuten darauf hin, dass man weiterhin versuchen möchte, den Mangel zu verwalten, anstatt Bildung und sein System weiter zu entwickeln. Die Aufforderung aus der Vollversammlung des Landeselternrates zum Thema „Novellierung des Schulgesetzes“ zu einer wirklichen Bedarfsanalyse wurde einfach weggewischt.

Diese Leistung muss mit einem „UNGENÜGEND“ bewertet werden, der Gesetzentwurf ist neu zu schreiben und wird dann, unter Berücksichtigung der Eltern- und Kinderinteressen, auch voll Unterstützung erhalten.

Peter Lorenz
Vorsitzender

Der Vorstand
LER Sachsen

Vorsitzende der
Kreiselternräte Sachsen